

Landfrauen *Info*

01/2019



*Die Blumen haben mir wieder gar
schöne Eigenschafften zu bemerken gegeben,
bald wird es mir gar hell und licht über alles Lebendige.*

(Goethe, 1749-1832)





Internationale Grüne Woche

Zum zweiten Mal nahm der Thüringer Landfrauenverband e.V. an der Internationalen Grünen Woche in Berlin teil. Zusammen mit der Landesvereinigung Thüringer Milch e.V hatten wir dort einen Stand.

Vor Ort wurde frischer Landfrauenkuchen gebacken, welcher kaum erkaltet viele Abnehmer fand. Neben zahlreichen Gästen konnten wir auch Ministerpräsident Bodo Ramelow, Ministerin Birgit Keller und den Präsidenten des Thüringer Bauernverbandes am Stand begrüßen.

Es wurde vom frischen Kuchen probiert und ebenso leckere Milch bei der Landesvereinigung Thüringer Milch getrunken. Hier waren Beatrice Müller und die Thüringer Milchkönigin, Luise Unger für ihre Gäste Ansprechpartner vor Ort.

Der Gemeinschaftsstand kam bei den Gästen und Messebesuchern sehr gut an.

Die Tanzgruppe Unterweißbach war am ersten Wochenende auf der IGW ein fester Bestandteil des bunten Bühnenprogrammes und sorgte wie immer für gute Stimmung.





Auszeichnung mit dem 9.Frauenpreis

Am 07.03.2019 wurde ich, Erika Kraft mit einer Abordnung Landfrauen Stotternheim zur Frauentagsveranstaltung mit Frauentagsbrunch und Verleihung des 9. Frauenpreises 2019 der Stadt Erfurt und der Linke Thüringen in den wunderschönen Rathausfestsaal Erfurt eingeladen.

Begrüßt wurden die Gäste im vollen Saal des Rathauses Erfurt von Carola Stange, Sprecherin für Gleichstellung der Fraktion Die Linke im Thüringer Landtag und Stadträtin.

Die Festrede hielt unser Ministerpräsident Bodo Ramelow. Anke Domke-Hofmann, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung und Jugend der Stadt Erfurt zählte ebenfalls zu den Rednern. Musikalisch wurde das Programm von Rosa Hoelger in Begleitung von Manuel Martin umrahmt. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der 9. Frauenpreis verliehen.

Wir Landfrauen aus Stotternheim zählten zu den nominierten Gästen. Als ich mit meinen Landfrauen nach vorn gebeten wurde, waren wir doch überrascht und im ersten Moment sprachlos.

Unter den drei Preisträgern haben wir den 2. Preis erhalten. Nun war es amtlich. Eine große Ehre! Die Begründung der Jury: „Die Landfrauen Stotternheim haben den Anspruch Antrieb und Motor der sozialen und kulturellen Entwicklung zu sein. Diesem werden sie durch ihr soziales Engagement und der Durchführung von innovativen Bildungsprojekten gerecht.“ Stellvertretend für unseren Verein durfte ich den Pokal und Blumen entgegen nehmen. Der Preis ist mit 250 € dotiert. Die Auszeichnung ist für mich und meine Landfrauen im Verein Ansporn weiter zu machen und weitere Motivation für zukünftige Projekte.



Erika Kraft

Abschied vom Berufsleben

Unsere langjährige und sehr erfolgreiche Landfrauenbeauftragte für den Saale-Orla-Kreis, Gabriele Peißker, hat ihre Tätigkeit als Landfrauenbeauftragte zum Jahresende 2018 beendet. Natürlich bleibt sie uns als Landfrau und Ortsvorsitzende in Dreitzsch erhalten und wird ihr unermüdliches Engagement im Ortsverein und in der Region fortsetzen.



Liebe Gabriele, wir danken Dir für viele Jahre vertrauensvoller und gewinnbringender Zusammenarbeit. Wir wünschen Dir alles Gute und noch eine schöne Zeit, voller Ideen und Begegnungen mit den Landfrauen!



Landfrauen Bischofferode auf Tour

Es ist bereits zu einer festen Tradition geworden, dass die Landfrauen im Herbst zu einer Tages-tour aufbrechen. Im Herbst letzten Jahres ging die Reise in die Rattenfängerstadt Hameln. Froh-gelaunt und bei bestem Wetter machten sich alle mit dem Bus auf den Weg. Zügig kamen wir voran, ließen Einbeck rechts liegen und erreichten auch bald das Weserbergland und die Stadt Hameln. Etwa drei Stunden dauerte die Fahrt, die durch eine ständig wechselnde Landschaft nie langweilig wurde.

In Hameln fuhr der Bus den großen Busparkplatz an der Weser an. Hier warteten schon Schiffe, mit denen wir später auch eine Fahrt unternehmen wollten.

Zunächst aber besichtigten wir Hameln. Die Stadt hat etwa 55.000 Einwohner und ist eine Kreis-stadt in Niedersachsen. Beeindruckend war die sehr schöne Altstadt, die von der Marktkirche überragt wird. In der belebten Fußgängerzone bestaunten wir die hohen und verzierten Bürger-häuser. Auffällig waren auch die vielen kleinen und großen Geschäfte, Cafés und Restaurants im Gegensatz zu den Innenstädten unseres Kreises.

Auf dem Marktplatz standen wir dann genau um 12 Uhr, denn dort erklang vom Rathaus her ein Glockenspiel, dem alle andächtig zuhörten. Hier befindet sich auch das Standbild, welches uns die Entstehung des Namens „Rattenfängerstadt“ erklärte.

Seit 1284 gibt es die Sage vom Rattenfänger von Hameln, der zuerst die Stadt von einer Ratten-plage befreite, dann aber die Kinder entführte, weil die Stadtväter zu geizig waren und seine Be-lohnung schmälerten.

Nach einem schmackhaften Mittagessen in einem der Restaurants machten wir uns später auf den Weg zum Hafen. Mit vielen anderen Fahrgästen gingen wir an Bord. Humorvoll erklärte uns die Crew die Sehenswürdigkeiten entlang der Weser.

Zurück an Land traten wir die Heimreise an und kein „Rattenfänger von Hameln“ hat uns daran gehindert.

Ein ereignisreicher Tag war zu Ende - die Erinnerungen aber bleiben.

Bericht: Astrid Hartmann, Landfrau aus Bischofferode



aktuelle Bilder: pixabay



Moosmann in Bernsgrün zu Gast Freude über Zuschuss der Ehrenamtsstiftung

Zu ihrer Weihnachtsfeier im letzten Jahr hatten sich die Bernsgrüner Landfrauen mit Gert Schäfer einen Moosmanngeschichtenerzähler aus Plauen eingeladen. Dieser hatte alle Geschichten vom Moosmann gelesen, kannte sich bestens mit dessen Leben aus und brachte es den gespannten Frauen rüber.

Schäfer erzählte vom Weihnachtslicht tragenden Moosmann, der selber Notleidend war, aber guten Menschen half. Sein Feind war der „Wilde Jäger“. Vor ihm waren er und sein Moosweibl nur sicher, wenn die Holzhauer unter den Baumstöcken, wo der Moosmann lebte, drei Kreuze geschlagen hatten. Der Moosmann half den Armen und belohnte sie für gute Taten mit drei Handvoll Laub, das sich in Gold verwandelte.

„Moosmänner sind nicht nur im Vogtland weit verbreitet. Es gibt sie auch in Bayern und Thüringen. Aber der Thüringer mit Zylinder ist eitel“, berichtet Schäfer. Nachdem er seine Moosmannphantasiegeschichte vorgetragen hatte, folgte die Moosmann-Sage vom „Schwarzen Stein“. „Dieser versteinerte Mönch steht noch zwischen Falkenstein und Grünbach“, weiß Schäfer. Auch ein Gedicht vom Moosmann gab er zum Besten.

Nach dem Erzähler vom Moosmann sangen sich die Frauen mit vielen bekannten Winter- und Weihnachtsliedern kräftig in die Advents- und Weihnachtszeit ein. Landfrau Helga Kühnel brachte mit ihrer Weihnachtsgeschichte mit Knalleffekt alle zum Lachen, und Gabriele Wetzels berichtete die wahre Geschichte vom vermissten, angeschossenen Bernsgrüner Kater Rudi, der wieder glücklich zu Hause ist. Mit großer Freude und Dankbarkeit nahmen die Landfrauen auch einen über die Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes ausgegebenen Zuschuss der Ehrenamtsstiftung entgegen.



BerichtText/Foto: Gabriele Wetzels

Das Foto zeigt Gert Schäfer und seinen Gefährten den kleinen Moosmann

Anmerkung der Redaktion:

Auch wenn die Zeichen der Zeit bei Erscheinen dieses Heftes eher auf Frühling und Ostern stehen, hielt die Redaktion diesen Bericht aufgrund des interessanten Themas und der hier aufgezeigten und guten Zusammenarbeit mit unserem wichtigsten Kooperationspartner, der Thüringer Ehrenamtsstiftung e.V., auch zu diesem Zeitpunkt im Jahr, für erwähnenswert.



Landfrauen stellen ihr Buch „Kochen, Backen, Leben im Thüringer Vogtland“ vor

Buch ist Liebeserklärung an ihre Heimat

„Wir haben es geschafft. Das freut mich sehr und steht unseren Landfrauen gut zu Gesicht. Es prägt uns als Landfrauen“. Mit diesen Worten begrüßte Angelika Geilert, Vorsitzende des Kreisvereins der Landfrauen Greiz e.V., alle Landfrauen und Gäste anlässlich der Buchvorstellung in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ in Hohenölsen.

Das Redaktionsteam der Landfrauen führte die Wellsdorferin Antje Dunse an. „Sie ist noch nicht lange Mitglied im Kreisverein, aber für uns ein Glückstreffer“, so Geilert. Dunse sprach über die Entstehung und den Inhalt des Landfrauenbuches. „Mehr als ein Jahr haben wir Ideen, Fotos, Rezepte und Geschichten gesammelt. Und manches Mal hat mir bei den super leckeren Rezepten der Zahn getropft. Das Buch, eine Mischung aus Rezepten und Tourismus, war für mich auch eine Entdeckungstour und eine Liebeserklärung an unsere schöne Heimat“, so Antje Dunse. Im Buch sind so Rezepte zu finden, die zum Teil von einer Generation zur anderen weiter gereicht wurden. Die Landfrauen laden aber auch ins ländliche Thüringer Vogtland ein, stellen alte und neue Dorftraditionen und touristische Sehenswürdigkeiten vor.

Martina Schweinsburg, Landrätin des Landkreises Greiz, schätzt in ihrem Buchgrußwort die engagierten Landfrauen, die die Traditionen des Landlebens bewahren und die vogtländische Geselligkeit aufs Beste verkörpern. „Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Lernen Sie Menschen auf dem Lande mit ihren Ideen und Projekten kennen. Und vor allem riechen, schmecken und genießen Sie die Gerichte unserer Landfrauen“, wirbt sie für das Buch.

2000 Exemplare beträgt die Auflage des Heimatbuchverlages Edition Limosa GmbH. Es ist im Buchhandel für 17,90 € erhältlich und nicht nur ein ideales Geschenk. Denn die Landfrauen haben sich damit zu ihrer im Februar 2020 anstehenden 25-Jahrfeier selbst schon jetzt ein tolles Geschenk bereitet.

Verlagsgeschäftsführer Axel Wittmar-Eigenbrodt dankte Antje Dunse und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Dank auch an alle, die dieses Buch durch Werbeanzeigen unterstützt haben, so auch die Sparkasse Gera-Greiz.

Musikalisch umrahmt wurde dieser denkwürdige Nachmittag von den Triebeser Schülerinnen Rosalie und Luise mit Gesang und Gitarrenbegleitung.

Text/Foto: Gabriele Wetzel





Moderne Landwirtschaft im Vogtland

Auf den Spuren der Bauern

Bernsgrüner Landfrauen mit Jahresrückblick

Auf ein abwechslungsreiches Jahr 2018 blickten die Bernsgrüner Landfrauen in ihrer ersten Bildungsveranstaltung im Januar zurück. Neben dem neu gewählten Vereinsvorstand, der Einrichtung eines neuen Raumes für Materialien und Osterkronenutensilien fanden interessante Gesundheits-, Geschichts- und Tiervorträge, eine Wanderung in den Pöllwitzer Wald sowie am heißesten Tag des Jahres eine Fahrt mit der Reichenbacher Kleinbahn ums Zeulenrodaer Meer statt, die nach Vereinschefin Jutta Riedel zeigte, „in welcher wunderschönen Gegend wir wohnen und leben“. „Viele fleißige und geschickte Hände waren auch wieder im Einsatz, als es galt, die schmucke Osterkrone zu binden, für die es viel Lob und Bewunderung von außen gab“, so Riedel.

Im zweiten Teil der Veranstaltung gab eine von der mr-filmproduktion Pausa herausgegebene DVD umfassende Einblicke in die moderne Landwirtschaft im Vogtland, speziell der Agrarprodukte Bernsgrün–Hohndorf eG. „Die Agrarprodukte Bernsgrün–Hohndorf produziert qualitativ hochwertige Marktfrüchte, hofeigenes Futter, Milch, Läufer sowie Strom und bildet Lehrlinge in den Berufen Tier- und Landwirt aus. Insgesamt 45 Beschäftigte bewirtschaften in Höhenlagen zwischen 380 und 540 Meter über Normal Null 1.500 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, davon 1.120 Hektar Ackerland und 380 Hektar Grünland – also viele gute Gründe dem erfolgreichen Unternehmen bei seiner Arbeit rund ums Jahr über die Schulter zu schauen“, begründet die Filmproduktion um Michael Rischer ihre Arbeit. Eindrucksvoll wurde den Frauen mittels Bild und Ton der Jahreskreislauf der Agrarprodukte von der Frühjahrsbestellung, der Gülle- und Mineraldüngerausbringung, der Beweidung, dem Pflanzenschutz, der Teichwirtschaft, dem Grasschnitt und Silage, der Betreuung der drei Biogasanlagen, der Ernte von Wintergerste, Raps, Mais und Winterweizen, der Wartung, Pflege und Reparatur der teuren Landtechnik in eigener Werkstatt sowie die tiergerechte Haltung der Kühe und Schweine und die Modernisierung im Sinne des Tierwohls aufgezeigt und nahe gebracht. Einige ältere Landfrauen erinnerten sich beim Anschauen der modernen Ställe und Landtechnik an die schwere körperliche Arbeit der Landwirte früher. Alle Frauen wünschen der Agrarprodukte Bernsgrün–Hohndorf eG auf ihren weiteren verantwortungsvollen Weg viel Erfolg.

Text/Foto: Gabriele Wetzel



Das Interesse der Öffentlichkeit zur Einweihung des modernsten Abferkel- und Deckstalles des Freistaates Thüringen 2018 in Bernsgrün war groß. Agrarprodukte-Geschäftsführer Andreas Höfer (rechts) musste viele Fragen der zahlreich interessierten Besucher beantworten.



„Ei des Kolumbus“ ist lohnendes Ausflugsziel

Bernsgrüner Landfrauen informieren sich über Heimatgeschichte des Museums Reichenfels mit Burgruine

„Es ist ein ganz großes Glück für mich, hier arbeiten zu dürfen“, sagte Antje Dunse, seit Oktober 2018 neue Chefin des Museums Reichenfels-Hohenleuben, zur Februar-Bildungsveranstaltung der Bernsgrüner Landfrauen.

Mit Leidenschaft, Hingabe und Wissen vermittelte sie den Frauen einen sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag über das 1938 erbaute, 1950 als Museum eröffnete und seit 1988 unter Denkmalschutz gestellte Museum. „Wir sind ein besonderes Museum, nichts hoch Wissenschaftliches, einfach zum Durchlaufen, Schauen und Staunen“, so Dunse.

Die Sammlungen im Hause sind vielfältig: Sakrale Schnitzobjekte aus Kirchen, eine Naturkundeabteilung mit präparierten einheimischen Tieren, diversen Landkarten und Kalender, eine Ausstellung zum Bauerngeneral Georg Kresse, dem „vogtländischen Robin Hood“, eine wissenschaftliche Bibliothek mit 40.000 Bänden heimatgeschichtlicher Literatur, nach Dunse ein Riesenfundus regionaler Geschichte, sowie eine Raritätenvitrine. In ihr befindet sich neben der Nachtlampe Wallensteins aus dem 17. Jahrhundert und dem Himmelsglobus von 1621 auch das „Ei des Kolumbus“ mit den 1000 Worten, die die Entdeckung Amerikas beschreiben. Außerdem finden fortlaufend Sonderausstellungen im Museum statt.

Neben dem Museum sind auf dem Burgplatz auch das Pächterhaus und die Burgruine mit herrlichen Ausblicken ins Thüringer Land, das Sandsteinkreuz mit Tränenstein, alte Grenz- und Markierungssteine und Sandsteinopferschalen sehenswert.

„Es gibt viele Sagen, wie die vom „eingemauerten Kind“ und dem „Reiter ohne Kopf“, rund um Reichenfels. Alle Sagen aus der Umgebung haben die Mitglieder des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins Hohenleuben e.V., in dessen Trägerschaft sich auch das Museum seit 2016 befindet, geschrieben“, berichtet die Museumschefin.

Antje Dunse weckte nach ihren wissenswerten informativen Ausführungen bei den Bernsgrüner Landfrauen die Lust, das Museum mit Burgruine auf ihre künftige Veranstaltungsagenda zu setzen und zu besuchen.

Text/Foto: Gabriele Wetzel

Antje Dunse hatte für die Landfrauen auch verschiedene bemerkenswerte Literatur rund um Museum und Burgruine zum Anschauen und Erwerben mitgebracht.





Ehrenamtsseminar im Augustinerkloster

Am 31. Januar 2019 trafen sich interessierte Landfrauen zu einem eintägigen Ehrenamtsseminar.

Als erste Referentin begrüßten wir die Geschäftsführerin der Thüringer Ehrenamtsstiftung, Brigitte Manke. Sie referierte über die Entstehungsgeschichte der Stiftung und informierte über zahlreiche Möglichkeiten der Förderung und Antragstellung. In einer Diskussionsrunde konnten weitere Fragen beantwortet und Hilfestellungen für eine perspektivische Antragstellung gegeben werden.



Nach der Mittagspause stellte Frau Kubis, Leiterin des Landesbüros Thüringen, ihre Organisation den „Weißen Ring“ vor. Hierbei stand nicht nur die Geschichte und Entstehung im Vordergrund, sondern die vielen Möglichkeiten und Wege der Organisation, Opfern von Kriminalität, zu helfen.

Olaf Selke, Polizeiliche Beratungsstelle der Landespolizeiinspektion Erfurt, referierte im Anschluss über Möglichkeiten der Prävention im Hinblick auf Einbruchdiebstahl.

Mit zahlreichen anonymen Fallbeispielen, erläuterte er die Tricks und Vorgehensweise von Betrügnern und warnte vor deren Fallstricken. Er sensibilisierte die Anwesenden hinsichtlich der Vorgehensweise entsprechender Anrufern und die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Reaktionen darauf, um sich und sein Hab und Gut zu schützen.





Mallorca einmal anders

„Ich bin gern in Pausa. Aber im Urlaub bin ich in Mallorca, wo ich schon 23 Mal gewesen bin. Die Insel ist wunderschön“, schwärmt Katrin Löwe, Vorsitzende des Heimatvereins Pausa, vor den Landfrauen in Bernsgrün.

Was folgte war ein sehr individueller spezieller Vortrag in Wort und Bild von Löwe über der Deutschen liebsten Insel, fernab vom Massentourismus, von Ballermann & Co. und viel versprechenden bunten Fotos aus Reiseprospekten. „Das ist nichts für mich“.

In ihren Ausführungen gab sie den Frauen einen tiefen Einblick in die Natur mit ihren Pflanzen, den einheimischen Früchten und deren Verarbeitung, vom Tal der Orangen, das mit dem „Roten Blitz-Zug“ erreichbar ist, den Bergziegen und Eseln, die sich ohne Scheu fotografieren lassen und von Delphinen, die sie auf einem Katamaran begleitet haben.

Löwe nahm die Frauen mit nach Palma mit der Kathedrale des Lichts, dem Königspalast, Fischerhafen, in Klöster der Franziskanermönche sowie einsame idyllische Badebuchten. Über die mallorquinische Küche sagte Löwe, dass sie gewöhnungsbedürftig sei, viele Innereien, Paprika und Oliven verarbeitet werden. Als Reisemitbringsel schwört sie auf Knoblauch und Mandeln.

Vor Löwes Mallorcaeindrücken brachten Bernsgrüns Landfrauenchefin Jutta Riedel mit Silvia Ott die Frauen mit einem lustigen Sketch über zwei alte Damen zum Lachen.



Text/Foto: Gabriele Wetzel



Von Mallorca hat Katrin Löwe den Landfrauen Mandeln und Kork aus der Baumrinde der Korkeichen zur Anschauung mitgebracht, wie sie hier die Landfrauen Silvia Ott, Gerlinde Grau und Renate Helm (von links) präsentieren.



Tag der Vereine im Kultur- und Kongresszentrum Gera

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Volksbank e G Gera / Jena/ Rudolstadt und die OTZ zum Tag der Vereine am 02.02.2019 eingeladen haben. Diese Möglichkeit haben wir gerne genutzt, um den Besuchern einen Einblick in unsere Landfrauenarbeit zu geben.

Durch unseren vielfältig gestalteten Informationsstand konnten wir viele Besucher anlocken.

An einer Informationstafel haben wir mit Text- und Bildmaterial den Besuchern einen Einblick in unser Vereinsleben übermittelt.

Es wurden selbstgemachte Produkte wie Griebenfett, Marmeladen und natürlich auch unser beehrter selbst gebackener Landfrauenkuchen angeboten.

Die verschiedensten Handarbeiten, Strick- u. Häkelsachen, selbst gestaltete Einladungs- u. Glückwunschkarten wie auch kreativ verzierte Geschenke und hübsche Blumengestecke gab es zu besichtigen und zu kaufen.

Größter Anziehungspunkt war jedoch unser Kronjuwel die ERNTEKRONE. Wir haben ihr mit schönen Bändern ein neues Outfit gegeben. Bestickt waren diese mit den Aufschriften :

GLAUBE – an ein erfolgreiches Jahr
HOFFNUNG – auf gutes Wetter,
SORGE – um das Wohl Aller und
DANK – zum Erntedankfest.



Sie war der Anziehungspunkt für viele Besucher und man wollte sie uns sogar abkaufen.

Ein weiterer Höhepunkt war unser neu verlegtes Buch –, *Backen, Kochen Leben* – im Thüringer Vogtland, welches von mehreren Ostthüringer Landfrauenvereinen zusammengestellt wurde. Es beinhaltet viele Koch- und Backrezepte aus Omas Zeiten, die nicht in Vergessenheit geraten sollten. Es stellt aber auch schöne sehenswerte Landschaften und Orte sowie Geschichten aus unserer Heimat vor.

Unsere Vorsitzende, hatte die gute Idee, dass wir nicht allein als Verein aus Kauern an dieser Veranstaltung teilnehmen. Bei uns gibt es noch einen –Kulturverein – in dem die Mitglieder der Schalmeienkapelle Kauern und des Chores organisiert sind. Wir haben unseren Chor – die Dorfschwalben – mitgebracht, welcher mit seinen Gesangseinlagen die Besucher erfreute. Somit haben wir einen kleinen Einblick über die Aktivitäten und das Miteinander der Vereine in unserem Ort Kauern übermittelt. Einen - Freiwilligen Feuerwehrverein – gibt es bei uns auch. Bei anstehenden Festen und Veranstaltungen im Ort wirken wir gemeinsam Hand in Hand.

Es war eine gute Erfahrung für uns zu sehen, dass es noch viele Menschen gibt, die in der Gemeinschaft sinnvoll ihre Freizeit nutzen und mit ihren Aktivitäten anderen Menschen Freude bereiten.

Bericht: Gudrun Hauptmann, i.A. Vorstandsmitglied

Termine über's Jahr 2019

Datum	Ort	Thema
10.04.2019	Moßbach/SOK	ZIV * Entwicklung ldl. Räume
04.05.2019	Erfurt	Vertreterinnenversammlung
06.06.2019	Kauern/Greiz	ZIV * Engagement v. LF f. d.ldl. Raum
26.06.2019	Kieselbach/WAK	ZIV * Dialog zwischen Erzeuger u. Verbraucher
08.07.2019	Augustinerkloster	Thüringer Engagement- und Stiftungstag
21.08.2019	Ettenhausen/WAK	Kreistreffen
Sept 2019	Eberstädt/WE	AK * Auswirkungen des Strukturwandels
26/27.09.2019	Kloster Donndorf	Ehrenamtsseminar
Sept 2019	Walldorf/SM	AK * Lebens/Arbeitssituationen v. Frauen i.ldl. Raum
12/13.12.2019	Ursulinenkloster	Ehrenamtsseminar

Abkürzungen: AK - Arbeitskreis, ZIV - Zentrale Informationsveranstaltung

* Genaue Termine / Themen werden noch bekannt gegeben/ Änderungen vorbehalten

Impressum

Landfrauen-Info Nr. 01/2019
des Thüringer Landfrauenverbandes e.V.
erscheint vierteljährig

Redaktion und Herausgeber

Thüringer Landfrauenverband e.V.
Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 6027901,
Fax: 0361 6578296
E-Mail: info@tlv-erfurt.de
www.thueringer-landfrauenverband.info
Redaktion und Gestaltung:
Christine Schwarzbach, Gabriele Kraft

Bild- & Textnachweis

TLV e.V. mit seinen Kreis- u. Ortsvereinen;
dlv Pressestelle



Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband e.V.